Start of Fred Goldberg Collection

AR 11441

Sys #: 000200137

LEO BAECK INSTITUTE

Center for Jewish History

15 West 16th Street
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400
Fax: (212) 988-1305
Email: lbaeck@lbi.cjh.org
URL: http://www.lbi.org

AR 11441 V1 Fred Goldberg Collection, 2003

GOLDBERG, Fred

Geboren 29. 9. 1889 in Berlin. Autodidakt. Lebte in Berlin, dort 1926-1931 als Maler und Graphiker nachgeweisbar.[1] Hat den Holocaust überlebt; zuletzt 1945 in San Francisco nachgewiesen.[2]

2657 Sonntagnachmittag (1930)

Öl auf Sperrholz; 97,5 x 133,5 cm

Bez. rechts unten in Fraktur: *Fred Goldberg / 1930*

Auf der Zeitung zu entziffern: *Nr. 25. 20 Pfennig / Die Grüne Post / Sonntagszeitung für Stadt und Land / Berlin ...*

Ehemals Versteigerung Hauswedell und Nolte, Hamburg, 2.-4. 6. 1977, Nr. 510.

Erworben 1977 von der Galerie Michael Hasenclever, München.

Der Titel des 1930 datierten Gemäldes ist dem Ausstellungskatalog Berlin 1931 entnommen. Versteigert wurde es 1977 als „Spießer-Idyll".

Der Realismus der Darstellung erstreckt sich bis in Einzelheiten wie die im Deutschen Verlag, Berlin, erschienene „Sonntagszeitung für Stadt und Land" mit dem Titel „Die Grüne Post", deren Ausgabe Nr. 25 vom ■. ■. 1930 tatsächlich den röhrenden Hirsch auf dem Titelblatt zeigte ■noch zu verifizieren.[3] Auch die Ausgehkleidung des älteren Ehepaars (Eheringe)ist samt Bowler, abnehmbarem Stehkragen, Damenhut und Unterrock äußerst wahrheitsgetreu, nicht weniger die Attribute des beleibten Mannes: Kneifer, Füllfederhalter (Pelikan?) Uhrkette und Stockschirm.

Ausstellungen: Wahrscheinlich Große Berliner Kunstausstellung im Schloß Bellevue, Berlin 1931, Erste Abteilung, Nr. 132, „Sonntagnachmittag" (ohne Maße, ohne Abb.). – Realismus, Galerie Michael Hasenclever, München 1977/78, Nr. 29 mit Abb. ■farbig?■. – „Aus dem Rahmen gefallen". Ausstellung des Referats „Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit" im Kindermuseum, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Orangerie, 1987/1988, Arbeitsheft (Schnelloffset), S. 74 f., Abb. 18. – Neue Sachlichkeit. Bilder auf der Suche nach der

[1] **Handbuch des Kunstmarktes, hg. von Max Osborn, Berlin 1926, S. ■■.** Meldebescheinigung des Polizeipräsidiums Berlin (West) vom 20. 3. 1984 im Archiv der Kunsthalle.

[2] Durch die Beschriftung auf seinem Gemälde „Escape from Destruction" von 1945 im Ghetto Fighters' House Museum im Kibbuzz Beit Lohamei Haghetaot in Westgaliläa (Israel), Inv.-Nr. 1406 (freundlicher Hinweis von Lu Bell-Ashkenazi, Hecht-Museum der Universität von Haifa, im Brief vom 21. 6. 2001). Weitere Zeugnisse nicht nachgewiesen.

Wirklichkeit. Figurative Malerei der zwanziger Jahre, hg. von Manfred Fath, Autor: Hans-Jürgen Buderer, Städtische Kunsthalle Mannheim, 1994, S. 234 (ohne Nr.), Farbabb. S. 105.

Literatur: – Moderne Kunst, Aukt.-Kat. Hauswedell und Nolte, Hamburg, 2.-4. 6. 1977, Nr. 510, Abb. S. 181. – Jahrbuch BW 15 (1978), S. 102-104, Abb. 6. – Karlsruhe 1984, S. 36, Abb. 20. – Sergiusz Michalski, Neue Sachlichkeit. Malerei, Graphik und Photographie in Deutschland 1919-1933, Köln 1992, S. 51 mit Farbabb. – Smeyers, Zie je, ik hou van je, Löwen (Davidfonds literair) 2001, Farbabb. S. 99 (zum Gedicht „In't Gras" von André Demendts auf S. 98). – Ulrike Ladnar, Ödön von Horváth. Geschichten aus dem Wiener Wald. Unterrichtsvorschläge und Kopiervorlagen zu Buch, Audio Book, CD-ROM, Berlin (Cornelsen Verlag), 2002, Abb. S. 35.

Schlagworte: Sonntag, Ehepaar, Ausflug, Freizeit, Bowler, Regenschirm, Damenhut, Unterrock, Weste, Füllfederhalter, Uhrkette, Glatze, Hund

[3] Nachgewiesen in der Sächsischen Landesbibliothek Dresden.

Fred Goldberg (1889–?)
Sonntagnachmittag
Staatliche Kunsthalle Karlsruhe